

### Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter:innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **kostenfrei** für Teilnehmer:innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **165,- Euro** für Teilnehmer:innen aus den Mitglieds-kommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer:innen gilt ein Preis von **200,- Euro**.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.  
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:  
[www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

### Seminarleitung

- Dipl.-Ing. agr. Thomas Preuß, Difu, Berlin
- Dipl.-Ing. Vera Völker, Difu, Köln

### Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

- Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258,  
[fortbildung@difu.de](mailto:fortbildung@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –  
Ihre Onlineanmeldung unter**

<https://difu.de/19574>



### Darum geht's...

Versiegelte Flächen stellen Städte und Gemeinden zunehmend vor Herausforderungen: Hitze, Starkregen und der Verlust von Aufenthaltsqualität machen deutlich, wie wichtig Entsiegelung als Baustein einer wirksamen Klimaanpassung ist. Doch welche Formen der Entsiegelung, welchen rechtlichen Rahmen und welche Förderkulisse gibt es? Wie gelingt der Einstieg in Entsiegelungsprozesse – und wie lassen sich diese dauerhaft verankern?

Um das Thema über Ansätze in Deutschland hinaus breit diskutieren zu können und neue, praxisnahe Anregungen zum Herangehen an Entsiegelungsvorhaben zu erhalten, wird im WebSeminar der Blick insbesondere auf benachbarte Länder gerichtet: In welchen politischen, planerischen und gesellschaftlichen Kontexten werden dort Entsiegelungsprozesse initiiert? Welche Anreize kommen zum Einsatz, und welche Akteure werden eingebunden, um öffentliche, halböffentliche und private Flächen zu entsiegeln?

Im Mittelpunkt stehen typische Hindernisse, aber auch gelungene Beispiele – aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Belgien und den Niederlanden –, die zeigen, wie Entsiegelung unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen erfolgreich umgesetzt werden kann.

Ein zentrales Thema ist die Frage, wie unterschiedliche Stakeholder – von Verwaltung über Politik bis hin zu Eigentümer:innen und Zivilgesellschaft – mitgenommen werden können, um tragfähige und wirksame Ergebnisse zu erzielen. Ziel ist es, konkrete Impulse für die eigene Praxis zu geben und einen gesamtstrategischen Beitrag zur Erreichung von Flächensparzielen zu diskutieren.

### Zielgruppen

- Webinar für Führungs- und Fachkräfte aus den kommunalen Bereichen, insbesondere aus Umwelt/Klima, Gesundheit, Stadtplanung, Landschafts-/Freiraumplanung, Stadtentwicklung, Wasserwirtschaft, Vertreter:innen des Stadt-/Gemeinderats, Planungsbüros, Wissenschaft

### Veranstaltungsort

- Online

### Veranstalter

- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

# Entsiegeln als Beitrag zur Klimaanpassung

Ein Blick über den Tellerrand

29. September 2026  
online

# Dienstag 29. September 2026

09.00 Ankommen im virtuellen Raum

09.15 Begrüßung, Webinareinführung und Warm-up

- Dipl.-Ing. agr. Thomas Preuß, Difu, Berlin, und  
Dipl.-Ing. Vera Völker, Difu, Köln

09.35 Entsiegelung in deutschen Kommunen –  
Status quo, Hemmnisse und rechtliche sowie  
strukturelle Rahmenbedingungen im Überblick

- Dipl.-Ing. agr. Thomas Preuß, Difu, Berlin

10.00 Entsiegeln um die Wette und weitere Entsiege-  
lungs-Leuchttürme aus den Niederlanden

- Robert Broesi, Geschäftsführer, MUST Städtebau GmbH,  
Köln

10.30 Was können wir aus den Niederlanden lernen? –  
Was lässt sich übertragen? – Was bräuchte es da-  
von hierzulande? – Welche Hürden gibt es?

- Gemeinsamer Austausch im Plenum

11.00 Kaffeepause

-----

Weitere Beispiele aus der kommunalen Praxis der  
Nachbarländer

-----

11.15 Rahmenbedingungen, Förderungen und Beispiele  
für Entsiegelungen in Wien

- DI Jürgen Preiss, Teamleiter Stadtklima und Hitze,  
Bereich Räumliche Entwicklung, Wien
- DI Elisabeth Irschik, Wien

Schwammstadt in Zürich – Von der Strategie zur  
Umsetzung – Praxisbeispiele im urbanen Raum

- Birger Schmidt, Projektleiter Planung und Projektierung,  
Tiefbauamt, Zürich
- Lucia Pro, Projektleiterin, Grün Stadt Zürich

Von Rues aux Écoles und Rues-Jardin – aktuelle  
Straßenumgestaltungen in Paris

- Jörg Thiemann-Linden, Freier Stadt- und Verkehrsplaner,  
Köln

13.00 Mittagspause

13.30 Instrumente und Rahmenbedingungen für eine  
gelungene Entsiegelungspraxis

- Gemeinsame Reflexion der kommunalen Beispiele und Aus-  
tausch im Plenum

14.15 Zusammenführung der Ergebnisse:  
Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

14.30 Ende des WebSeminars